

„Mordslesung“ in Abensberg

Im Theater am Bahnhof gibt es einen ganz speziellen Auftritt

Abensberg. Eine nicht alltägliche Lesung gibt es am 4. Februar im Theater am Bahnhof zu erleben. Schauspieler Winfried Frey und Kriminalhauptkommissar Ludwig Waldinger bringen dabei spektakuläre Fälle auf die Abensberger Bühne.

Beide verwenden laut einer Pressemitteilung von Theater und Protagonisten Originalakten aus dem Münchner Staatsarchiv. Um solche Fragen geht es: Was geschah in Hinterkai-feck? Warum war der Mordfall Walter Sedlmayr anspruchsvoller für die Ermittler als andere Tötungsdelikte? Und wer ermordete „Stummerl“, einen Knecht aus Wasserburg am Inn in den 1940er Jahren?

Die Mischung aus originalen Dokumenten und dem Wissen aus der jetzigen Zeit mache die Besonderheit der gemeinsamen Lesung der beiden aus. Waldinger spricht davon, dass sowohl ganz bekannte Fälle wie etwa der von Sedlmayr und eigentlich für eine größere Öffentlichkeit unbekannt Morde auf die Bühne kommen.

Frey ist nach eigener Aussage Ehrenmitglied im Unterstützerverein des Staatsarchiv München und hat dort schon einige Veranstaltungen durchgeführt. Waldinger kennt er,



Die beiden Protagonisten: Winfried Frey (l.) und Ludwig Waldinger kommen nach Abensberg. Foto: Benedikt van Hasz/Janine Guldener

weil er vor Jahren für eine Drehbuchidee recherchierte und sich deshalb an die Presseabteilung des Landeskriminalamts gewendet hat. Er war für eine Veranstaltung im Staatsarchiv auf der Suche nach einem echten Ermittler, der zu Wort kommen sollte. So fanden die beiden zueinander.

Die Besucher dürfen sich nicht nur auf spannende Kriminalfälle freuen: Die Protagonisten versprechen, von der Bühne aus auch Fragen zu beantworten. Außerdem wollen sie

die Zuseher mit auf eine Ermittlung nehmen. „Zeigen Sie, dass sich das Krimilesen auch auszahlen kann“, heißt es in der Pressemitteilung.

Wer wissen will, was das genau bedeutet, muss zur Lesung kommen. Die Akteure versprechen einen unterhaltsamen, spannenden und abwechslungsreichen Abend. Beginn ist um 19.30 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr). Der Eintritt kostet 15 Euro. Tickets gibt es bereits jetzt über die bekannten Vorverkaufswege. *wo*